

Kostenschätzung in Software-Projekten

Motivation

In Projekten mit Software-Entwicklung ist die Schätzung des Aufwands und die damit eng verbundene Schätzung der Termine eine Schwachstelle mit einem entscheidenden Einfluss auf die Zielerreichung des Projekts. Drei Sachverhalte müssen jedem bewusst sein, damit Schätzung in einer Organisation sinnvoll betrieben werden kann: Erstens, man kann nur mit einer Genauigkeit schätzen, mit der die Projektziele, die Anforderungen an die Software bekannt sind. Zweitens, ohne Erfahrungswerte aus der eigenen Umgebung kann man nicht zuverlässig schätzen. Drittens, eine Schätzung ist kein Planungswert und ist deshalb nicht verhandelbar: Solange der Umfang der Aufgabe und die Rahmenbedingungen unverändert sind, muss immer der gleiche Schätzwert heraus kommen.

Die Kenntnis solcher Zusammenhänge und von Techniken zur Aufwandsschätzung hilft, die Schätzungen zu verbessern und die Qualität der Planung in einer Organisation zu heben.

Teilnehmerkreis

Führungskräfte in Abteilungen mit Software-Entwicklung und -Abwicklung,
Gesamtprojektleiter in Projekten, in denen Software-Entwicklungen als Teilprojekte enthalten sind sowie Software-Fachleiter in Kundenprojekten.

Grundkenntnisse in der Entwicklung von Software und/oder mehrjährige Erfahrung in Entwicklungsprojekten sind wünschenswert.

Lernziel

Der Teilnehmer kennt die Rolle der Kostenschätzung in der Planung und kann algorithmische Modelle und andere Methoden für Kostenschätzung anwenden. Er kann den Stellenwert der Schätzung kommunizieren und die Vertrauenswürdigkeit der Schätzwerte beurteilen.

Methodik

Referat mit Erarbeitung des Stoffes in der Diskussion.
Verschiedene Übungen.

Dauer

1 Tag

Kostenschätzung in Software-Projekten

Inhaltsübersicht

1. Schätzung: Gegenstand, in der Planung, in der Fortschrittskontrolle
2. Motivation für methodische Schätzung
3. Masse für den Umfang der Aufgabe (LOC, Function Points, Object Points, eigene)
4. Übersicht über Schätzmethoden, Analogie, Macro- und Micro-Schätzung, algorithmische und regelbasierte Verfahren
5. Algorithmische Modelle (Cocomo II), Werkzeuge
6. Mehrfach einfach schätzen lohnt sich immer
7. Organisatorische Aspekte

Unterlagen

Es wird ein Script abgegeben, das den im Kurs verwendeten Folien entspricht.

Infrastruktur

Plenum mit U-Bestuhlung.

Für die Präsentation wird ein Beamer und Flip-Chart benötigt.

Für Werkzeug-Demo ist ein Beamer nötig.

Für Gruppenarbeit zusätzlicher Gruppenräume (Gruppe = 3-4 Personen)

Varianten

Auf Anfrage.

Firmenspezifische Anpassungen

Individuelle Anpassungen können in einer Vorbesprechung geklärt werden.

Als Übungsbeispiel kann man ein konkretes Projekt verwenden.

Hierzu müssen die Informationen über das Projekt allen Teilnehmern zugänglich gemacht werden.

Teilnehmerzahl

Bis zu 14.

Kontaktperson

Für weitere Information wenden Sie sich bitte an:

Karol Frühauf

karo.fruehauf@infogem.ch